

KARLUMNE



Spieltagsflyer

11. Ausgabe // 21. Spieltag // ATSV - Rot-Weiß Oberhausen



VORWORT

Ihr haltet die 11. Ausgabe unseres Spieltagsflyer in den Händen, liebe Karlumne Leserinnen und Leser. Was ging denn da in Gladbach ab? Einfach nur geisteskrank und umso wichtiger ist das heutige Spiel!

Sicherlich könnte man meinen, die Jungs und Mädels im Redaktionsteam hätten nach der Winterpause ausnahmsweise für die heutige Ausgabe mal keinen Zeitdruck gehabt, jedoch weit gefehlt! Einige Schreiberlinge waren im Trainingslager, man hat sich die Batterien abgeklemmt, die eigenen Laternen ausgetreten, die Rinnen verzinkt, die Platinen festgelötet usw... Der Rest des Teams hat die Zeit in der Choreohalle verbracht, sich dabei sicherlich eine Asbestvergiftung eingefangen und die Kniescheiben bis auf den Meniskus runter geschmirgelt.

Die Kosten der heutigen Choreo haben wir wie immer für euch aufgelistet. Ob die Choreo heute zu sehen ist, stand beim Erstellen der Karlumne noch in den Sternen. Die Behörden lassen sich immer wieder neue Auf-

lagen einfallen und wir Ultras haben unseren festen Standpunkt. Es kotzt einen einfach nur noch an und macht langsam keinen Spaß mehr! Irgendwann ist ein Punkt erreicht, wo man sagt, das war es nun, bis hier und nicht weiter! Naja, wir werden es heute sehen, immerhin gibt es in der Rubrik Becher-Spenden positive Nachrichten zu vermelden. In der Kategorie "AUS ALLER WELT" wird über den Sicherheitswahn in Bochum berichtet, das Polizeibeauftragengesetz angeschnitten und über den tragischen Tod von Kay Bernstein berichtet. Der fiese Möpp teilt im Gedankenkarussell seine persönliche Meinung zu "unehrenhaften" Fahnen-Diebstähle mit. Den König hat der Heißhunger nach Belgien verschlagen und so berichtet er von einer kleinen, aber sehenswerten Hoppingtour. Unser Snusmuul wird vom Auswärtsspiel von RJC in Helmond berichten. Nach längerer Zeit wird es auch nochmal eine Podcast-Vorstellung/Empfehlung geben. Viel Spaß beim Lesen und auf drei Punkte!

GEGNER



Das vereinsinterne Sprachrohr unseres heutigen Gegners, dem rot-weißen SC aus Oberhausen, verkündete erst kürzlich, eine eigentlich von der Allgemeinheit in die Mottenkiste längstens abgelegte sogenannte „Fan-anleihe“ aufleben zu lassen. Hmmm...da hätten sich unter der Woche die knappen 130km an die Krefelder Straße womöglich gelohnt. Wer, wenn nicht die Protagonisten der Alemannia, könnten qualifiziert über die Erfolgsstory solcher finanziellen Exkurse berichten. Hoffen wir mal, dass die Reisekasse der Auswärtsfahrer trotz der in Aussicht gestellten üppigen Zinsversprechen noch gut gefüllt ist und nicht alles in die Sammel-dose geflossen ist. So, dass ein ordentlicher Tross beim

Tabellenführer der RL West begrüßt werden kann. Mit von der Partie werden sicher die nicht klein zu bekommenen RWO-Ultras rund um Semper Fidelis sein. In jüngster Vergangenheit haben eben jene gleich zweimal für Aufmerksamkeit gesorgt. Zum einen, da Ihre Zaunfahne im August 2022 den Besitzer wechselte. Im sommerlichen Köln wurde an diesem Tag beim Gastspiel gegen die kleinen Geißböcke kurzerhand das Orderpersonal seitens Köln aufgestockt. Die drei neuen und hochmotivierten "Mitarbeiter" interpretierten ihre Aufgabe jedoch anders und sammelten den Lappen kurz vor Spielende ein. Ein Einschub an dieser Stelle. Im Ultra-Kosmos ist der Verlust der Zaunfahne gleich-

zusetzen mit der Einstellung sämtlicher Aktivitäten im Namen der Gruppe bis hin zur gänzlichen Auflösung. In OB handelte man jedoch anders. Im Nachgang des Spiels folgte eine kleine Verschnaufpause und man trat vorerst nicht geschlossen als Gruppe auf. Kurze Zeit später flaggte man mit der Hauptzaunfahne samt Stellungnahme wieder an. Ich möchte dieses Vorgehen auf gar keinen Fall bewerten und verweise daher nachdrücklich auf den Text meines Redaktionskollegen in dieser Ausgabe in der Rubrik „GEDANKENSPIELE“. Zum anderen, ein Jahr später, im August 2023, als unsere Alemannia im Niederrhein Stadion gastierte. Das seit der Stellungnahme bekannte Mindset von SF, nämlich Verfechter der offenen und freien Ausleben von Fankultur zu sein, unterstrich man an diesem Abend mit der Verschönerung des Gästebereichs mit Hinzunahme von Schmierfetten. Zusätzlich teilte man der Aachener Ultra Gruppe Yellow Connection noch mit, dass man in den Sommerferien einiges an Expertise im Genre Popmusik draufgepackt hat. Alles easy, wenn da nicht der fußballerische Offenbarungseid auf dem Platz stattgefunden hätte. Den schwarzgelben Ambition bezogen auf die sportliche Ausrichtung setzen die Ruhrpott-Kicker vorerst ein jähes Ende. Während

sich im Nachgang dieses Debakels und unruhigen Tagen auf der Tivoli Geschäftsstelle der glorreiche ATSV samt neuen Trainers zum Spitzenreiter mauserte, hinkt RWO trotz vielversprechenden Saisonstart den eigenen Erwartungen hinterher. Zwar startete man in das neue Jahr mit dem Faustpfand von zwei Nachholspielen, konnte jedoch das erste bei BMG II mit einem 0:0 abschließen, das darauf folgende reguläre Heimspiel endete aber auch mit einem 1:1 gegen Lippstadt äußerst unbefriedigend. Somit reist man in die Euroregio mit einem Spiel weniger auf der Habenseite, aber auch mit neun Punkten Abstand zum Klassenprimus. Für alle Statistiker gibt's natürlich auch noch was.

Wettbewerbsübergreifend absolvierte man 81 Spiele gegeneinander mit einem kleinen Vorteil für uns. Besonders in der heimischen Sportstätte haben wir klar die Nase vorn. Die meisten Begegnungen fanden in der 2. Liga statt. Runtergebrochen auf die Regionalliga ist das ganze jedoch sehr eng beieinander. Man stand sich 27 Mal gegenüber mit einer Bilanz von neun Siegen, neun Unentschieden und neun Niederlagen. In der ewigen Regionalliga West Tabelle belegt RWO den dritten, die Alemannia den sechsten Platz.

AKTIONEN

SPRUCHBÄNDER

09.12.2023 Lippstadt (H)

ES BLEIBT DABEI - NEIN ZU INVESTOREN IN DER DFL!

Auch im letzten Heimspiel vor der Winterpause beteiligten wir uns an den Protesten gegen einen Investoreneinstieg in die DFL. Wir haben das Thema in diesem Heft mehrfach aufgegriffen und verweisen dazu auf die Homepage <https://nein-zu-investoren-in-der-dfl.de/>, auf welcher ihr euch stets informieren könnt.

AUCH IN JECKENZEITEN DEN VEREINSFARBEN TREU BLEIBEN!

Auch zu diesem Thema haben wir uns in der letzten Ausgabe geäußert. Daher verweisen wir auf das letzte Heft oder auf den klaren Menschenverstand, dass sich rot-blaue Akzente auf einem Trikot der Alemannia einfach nicht gehören.

16.12.2023 Wegberg-Beeck (A)

DFL: IHR STIMMT EUCH DIE WELT WIE SIE EUCH GEFÄLLT!



Das leidige Thema. Die DFL bat erneut zur Abstimmung. Die benötigte Zweidrittel-Mehrheit wurde auf die Stimme genau erzielt. Alle Indizien sprechen dabei dafür, dass Martin Kind die Weisungen des Vereins Hannover 96 missachtet hat und damit den Deal in trockene Tücher gebracht hat. Inwiefern dieses Verhalten Konsequenzen bezüglich der Abstimmung haben wird, bleibt fraglich.

03.02.2024 Borussia Mönchengladbach II (A)

OB IN DORTMUND ODER BERLIN

ULTRAS STERBEN NIE - RIP!

In den letzten Wochen hat es leider zwei Schicksalsschläge in der deutschen Fußballwelt gegeben. In Dortmund verstarb Marcel, Ultra und TU-Mitglied, nach langer und schwerer Krankheit. Noch öffentlichkeitswirksamer war hingegen der plötzliche Tod von Hertha-Präsident und Harlekins-Gründungsmitglied Kay Bernstein, der uns trotz fehlender Nähe nach Berlin auch in Aachen sehr bestürzt zurück ließ. Weitere Ausführungen findet ihr im Text „Ultras sterben nie“ der Rubrik „AUS ALLER WELT“. Unser Solidarität und Gedanken gehen nach Berlin und Dortmund. Ruhet in Frieden Ultras!

■ BECHER-SPENDEN-AKTION ■

Beim letzten Heimspiel vor der Winterpause gegen Lippstadt endete unsere Aktion zum Sammeln der Becherspenden für den Förderkreis „Hilfe für Krebskranke Kinder e.V. Aachen“ vorerst. Es konnten nochmal 1.684 € gesammelt werden. Da wir unsere Tonnen auch für das Weihnachtssingen zur Verfügung stellten, erhielten wir hier ebenfalls einen Anteil der gesammelten Becherspenden. So können wir insgesamt schon die stolze Spendensumme von 12.600 € verzeichnen.

Wir haben die Winterpause genutzt und die Tonnen ein wenig „restauriert“, sodass auch jetzt wieder fleißig

Becher gespendet werden können. Wir haben uns außerdem dazu entschieden, beim heutigen Spiel sowie beim Pokalspiel nochmal für die „Hilfe für Krebskranke Kinder e.V. Aachen“ zu sammeln. Beim Heimspiel gegen Gütersloh könnt ihr eure Becher dann für die Kosten der heutigen Choreo spenden.

Übersicht:

3.664 € Heimspiel SC Paderborn II (Bart Meulenberg)
12.600 € Heimspiele 1. FC Köln II, FC Wegberg-Beeck, SC Wiedenbrück, Hilal Maroc Bergheim, 1. FC Düren und SV Lippstadt + Weihnachtssingen (Hilfe für Krebskranke Kinder e.V. Aachen)

CHOREOKOSTEN

Beim heutigen Spiel gibt es wieder eine aufwändige Choreo zu sehen. Über mehrere Monate und teils unmenschliche Bedingungen wurde diese erstellt. Ein großer Dank gilt den Jungs und Mädels, die teilweise verzweifelt sind an dieser detailreichen Choreo und die unzählige Stunden geopfert haben für die Erstellung.

Nachfolgend die Kosten der Choreo:

- Polyesterstoff weiß (Spruchband 1 + 2): 483 €
- Polyesterstoff weiß (Blockfahne): 2.784,20 €
- 35 Rollen Panzerband Weiß: 311,22 €
- Maurerschnur: 55 €
- 120 Eddigns: 155,45 €
- Pinsel und Farbrollen: 221,55 €
- 48 Eimer Farbe: 2.466,65 €
- Baustrahler: 183,96 €
- Miete Halle: 2.500 €
- Dachlatten: 122,40 €
- Brandschutzmittel: 206,90 €
- Stangen & Rohre: 233,21 €
- Bulli: 250 €
- Sonstiges: 130,16 €

Gesamt: 10.103,70 €



Ultras sterben nie!

Kay Bernstein, der Präsident der alten Dame, starb unerwartet im Alter von 43 Jahren am 16.01.2024. Kay Bernstein war ein Kind der Ostkurve und war 1998 Mitgründer der Harlekings Berlin. In seiner aktiven Zeit in der Ostkurve fungierte er als Anstimmer und vertrat die Gruppe und die Hertha Fanszene bei überregionalen Veranstaltungen. Im Jahre 2022 kandidierte er für das Amt des Präsidenten und schlug bei der Mitgliederversammlung den favorisierten Politiker Frank Steffel. Jeder Fußballromantiker und Bekämpfer des modernen Fußballs kann sich an die Jubelschreie "Hahohe! Hertha BSC!" auf der JHV der alten Dame erinnern, als Kay Bernstein zum Präsidenten gewählt wurde. Er versuchte dem von Investoren gebeutelten Verein wieder eine blauweiße Seele einzuverleiben. Sein letzter Post zum Jahreswechsel zeigte, dass er kein Präsident wie jeder andere war.

„Mein Wunsch für 2024: Lasst uns diese Gemeinschaft pflegen und stärken, um daraus Kraft zu gewinnen, die uns nicht nur träumen, sondern auch Ziele erreichen lässt. Lasst uns aber auch nicht müde werden, den Finger in die Wunde zu legen. Lasst uns den Mut haben, besser zu werden! Beherzigen wir das, blicken wir in eine Zukunft, in der wir alle mit Stolz die Hertha-Fahne auf der Brust tragen und uns als Teil des Ganzen fühlen dürfen.“

In den Kurven des Landes und darüber hinaus wurde Anteilnahme an dem Verlust von Kay Bernstein als Mensch, Vater, Ehemann, Ultra und Präsident genommen. Auch wir möchten hiermit unsere Anteilnahme aussprechen.

Ultras sterben nie!

Sicherheitswahn in Bochum

Am 18. Spieltag der Bundesliga gastierte der VfB Stuttgart in Bochum. Der Kick auf dem Rasen war nicht sonderlich unterhaltsam, das Halbzeitprogramm dafür umso interessanter. Während die Zaunfahne des Commando Cannstatt in der ersten Halbzeit kein Problem darstellte, änderte sich die Einschätzung in der Halbzeitpause des 18. Spieltags. Bemerkenswert ist, dass die Zaunfahnen genau wie im Vorjahr angebracht waren, jedoch diesmal Leib und Leben in Gefahr schien. Es wurde diskutiert und mit Spielabbruch gedroht, bis man die Funktion des Fluchttors prüfte und siehe da, die Fahnen stellten kein Risiko dar und die Funktion des Fluchttors war gegeben. So konnte die Partie nach 40 Minuten Unterbrechung fortgesetzt werden.



Leider nicht das erste Mal, dass diese Thematik in Bochum aufkam, denn am 6. Spieltag führte eine Fahne fast zum Abbruch des Spiels und dazu, dass die Fanszene von Mönchengladbach das Stadion vorzeitig verließ.

Update: Schießfreudige Bullen in Augsburg

Es gibt Neuigkeiten aus Augsburg! In der Karlumne 6 berichteten wir über den abgegebenen Schuss eines Polizisten bei der Partie gegen Mönchengladbach (19.08.2023), wobei der Transporter des FPMG

Supporters Club getroffen wurde. Glücklicherweise wurde damals kein Fan verletzt. Nun hat die Staatsanwaltschaft Anklage gegen den USK-Beamten erhoben wegen gefährlicher Körperverletzung im Amt sowie Sachbeschädigung. Das Landgericht muss noch entscheiden, ob die Anklage zugelassen wird. Der USK-Beamte ist jedoch schon seit August vom Dienst suspendiert. Unabhängig von der Schussabgabe sollte man die ganze Spezialeinheit der bayerischen Polizei hinterfragen.

Polizeibeauftragengesetz

Längst überfällig und nun endlich beschlossen! Der Bundestag stimmte für das neue Polizeibeauftragengesetz. Dies beinhaltet eine von der Polizei unabhängige Anlaufstelle, an die man sich bei polizeilichem Fehlverhalten wenden kann.

Linda Röttig, Vorstandsmitglied im Dachverband der Fanhilfen e. V. äußerte sich wie folgt: „Wir begrüßen ausdrücklich, dass es zukünftig einen Polizeibeauftragten bzw. eine Polizeibeauftragung für die Bundespolizei geben wird. Mit der Schaffung dieser Stelle ist ebenfalls verbunden, dass die Existenz von Polizeigewalt nach vielen Jahren der Verharmlosung nun endlich vom Deutschen Bundestag anerkannt wird. Mit Blick auf die gewalttätigen Polizeieinsätze im Zusammenhang mit Fußballspielen der vergangenen Wochen ist dies auch ein dringend notwendiges Signal zur richtigen Zeit. Es ist ein erster wichtiger Schritt hin zu einer offenen, modernen und transparenten Polizeiarbeit im gesamten Land. [...] Wir erwarten von den politisch Verantwortlichen, dass zeitnah weitere dringend notwendige Maßnahmen wie die Einführung einer Kennzeichnungspflicht folgen.“

AUF-DIE-OHREN

ALLES AUSSER SCHICKIMICKI

Der Holger aus Düsseldorf ist ein Protagonist, dem ich schon sehr lange folge.

Mit seinem Podcast „Alles außer Schickimicki“ gehört er definitiv in mein persönliches Top 5 Fußball-Podcast-Ranking. „Alles außer Schickimicki“ ist auch stets unter den Top 10 der FWMFL-App anzutreffen. Die erste Podcast-Folge erschien am 20.08.2021 und seitdem hat Holger über 100 Podcast-Folgen geliefert. Podcast-Folge (#14 David K.) war die Erste, die ich hörte und hat meinen primitiven Humor vollumfänglich befriedigt. Selten habe ich so eine lustige und zugleich „asoziale“ Folge gehört. Die Geschichte von David K., der vor einer Pinte seinen Flatterschiss setzte, ließ Erinnerungen hochkommen an die damalige Schwimmbad-Tour nach Karlsruhe. Neben dieser Anekdote gab's noch unzählige weitere in der Folge z.B. fliegende Pippi-Tüten beim Auswärtsspiel und

dass der „Nachwuchs“, vor Angst geteebeutel zu werden, auf Malle lieber auf dem Balkon geschlafen hat. Es wird auf jeden Fall nie langweilig, dem Holger bei den Erzählungen über seine Fortuna zu lauschen. Oft werden Gespräche mit anderen Fortunen (Ultras, Hools, etc.) geführt, aber auch mit anderen Banden oder Gästen. Sehr empfehlenswert sind auch die Folgen mit Tobscher. Dieser erzählt dort über seinen Hooligan-Werdegang bei der BSG-Chemie und bei Dynamo aus Dresden. Die abgespacete Geschichte, wie man gemeinsam mit den Hools vom FC Wintertur die Münchener genatzt hat, hätte sich Quentin Tarantino nicht besser ausdenken können. Ich könnte noch unzählige weitere Folgen nennen, die mich entzückt haben, aber gönnt euch doch den Holger mit seinem Podcast „Alles außer Schickimicki“ einfach selbst. Keine Sorge liebe Moralapostel, es geht nicht immer primitiv zur Sache, jedoch immer lustig und unterhaltsam!



Der eigenen Auslebung im Wege stehen

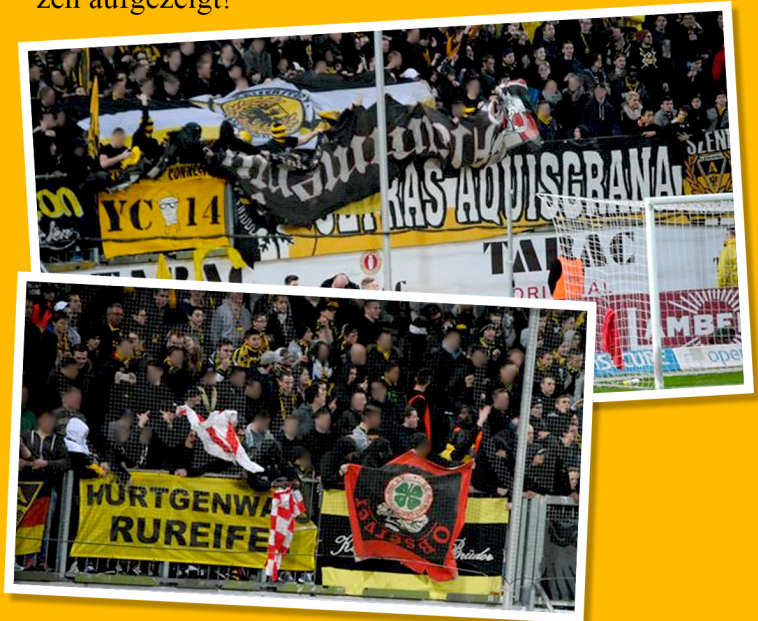
Autor: Der fiese Möpp

Lange Zeit habe ich überlegt, ob ich mich diesem Thema widme oder doch lieber ein anderes Thema aufgreife. Ich habe unzählige Themen, zu denen ich gerne schreiben würde und wo ich die Tastatur meines Rechners förmlich penetrieren könnte.

Sich selbst und seine Gruppe sieht wohl jeder Ultra als „unfehlbar“ an und falls man Fehler gemacht hat, dann wirds halt verschwiegen. So stehts doch im Ultra Manifest, oder? Passender könnte der heutige Gegner zu meinen Gedankengängen nicht sein!

Es war vor der Gründung der Karlsbande, als eine Abordnung von Aachenern nach Oberhausen fuhr. Eine Person fuhr das Fluchtauto, eine weitere Person hielt Schmiere und zwei Personen überwand den mit Stacheln bestückten Zaun des Stadion Niederrhein. Es ging schnellen Schrittes die Emscherkurve entlang und beherzt wurde die Tür eines Containers geöffnet. Im Container befanden sich unzählige Zaunfahnen, Banner, Schals, Schwenkfahnen und eine große Ruhrpott-Blockfahne. Dass sich das Material im Container befand, bedurfte keiner großen Recherche der Aachener Abordnung im Vorfeld. Die zwei Protagonisten räumten den kompletten Container leer und machten ordentlich Kilometer, um das neue Eigentum entlang der Emscherkurve rüber zum Eingang zu schaffen. Dort wurde es gekonnt über den Zaun geschmissen und im Auto verstaut. Komplette überfüllt ging es in die Heimat. Auf einem Rastplatz wurde die Abordnung noch von einem LKW-Fahrer auf die nicht zu übersehenden Fahnen angesprochen. Man antwortete, dass man gerade vom Eishockey in Köln komme. In Aachen ließ sich die Abordnung feiern und war stolz

darauf, den Oberhausenern einen heftigen Schlag versetzt zu haben. Man diskutierte schon, wann man die Fahnen endlich zeigen könne und spekulierte, ob sich die betreffende Gruppe auflösen würde. Erst ein paar Jahre später wurden den Oberhausenern die entwendeten Sachen unter die Nase gehalten. Pimmelwinkend und mit absoluter Schadenfreude ergötzte man sich am Anblick des Gegenübers. Mein Gott, was für eine Genugtuung! Den Kanalratten haben wir aber die Grenzen aufgezeigt!



Seit der Präsentation der Fahnen sind auch wieder einige Jahre vergangen. Schon länger stuft ich die damalige Aktion im Nachgang als stumpf und als absolut unehrenhaft ein. Nein, mit Ehre hatte das Ganze sicherlich nichts zu tun. Hausbesuche, Einbrüche in Räumlichkeiten und auch in Container am Stadion sind nichts, womit sich eine Kurve brüsten sollte! Schon seit längerem wird der unehrenhafte Fahnenklau auch im Stadion vollzogen. Als Ordner verkleidet (Oberhausen hat so ihre Fahne in Köln verloren) oder durch andere Inspektor Gadget Moves wird die Fahne vom

Zaun gerissen und mit dieser geflüchtet. Im Umkehrschluss hängen Fahnen öfters hinterm Zaun oder unzählige Bewacher stehen wie eine Horde Gorillas im Innenraum vor den eigenen Fahnen. Material in den Heimkurven wird nur im engsten Kreis verteilt, da man aufpassen muss, dass nicht irgendwelche Fremde etwas entwenden. Selbst die Entfaltung in der eigenen Kurve oder Tribüne wird dabei zum Drahtseilakt. Durch diese Entwicklung steht sich die Subkultur Ultra' in ihren eigenen Ansprüchen von bunten und von Tifo strotzenden Kurven selbst im Weg. Eine trau-

rige Entwicklung, die man selbst verschuldet und angestoßen hat und die es zu hinterfragen gilt.



FREUNDE



**23.12.2023 Helmond Sport - Roda JC Kerkrade
(3:3)**

Zuschauer: 2.452 (300 Gäste; davon 8x KBU)

Autor: Snusmuul

Einen Tag vor Heiligabend begleiteten acht Gruppenmitglieder unsere Freunde aus Kerkrade in die niederländische Provinz Noord-Brabant zum ansässigen Helmond Sport. Gegen 12 Uhr traf man sich schon in der Aachener Innenstadt, um ein paar Bier zu verköstigen. Danach machte man sich auf den Weg nach Kerkrade, wo unsere Freunde schon auf uns warteten.



Zum Glück gab es wieder All-You-Can-Drink im Bus, sodass die Fahrt schnell vorbei ging. Nach kurzweiligen 90 Minuten kam man am Stadion an und begab sich auch schon in den Gästeblock, wo ca. 300 Kerkrader an diesem kalten Freitagabend Platz fanden.

Zu Beginn der ersten Halbzeit zeigten die Jungs um UK eine Choreo mit dem Spruch: „Make my Wish come True.“

Zudem wurde ein kleiner Weihnachtsmann im RJC Outfit hochgehalten und rundherum schwarz-gelbe Fahnen im gesamten Gästeblock geschwenkt. Die Heimseite zündete hinter dem Stadion ein paar Batterien, mehr wurde aber sonst nicht wahrgenommen. Der Gästeblock machte an diesem Abend einen ganz soliden Eindruck und so war man besonders in der zweiten Halbzeit akustisch auf einem guten Niveau.

Zum Spielverlauf gibt es folgendes zu verlauten: Roda lag 2:0 nach 30 Minuten hinten, konnte aber noch in Halbzeit Eins den Anschlusstreffer erzielen. In der zweiten Halbzeit gelang Kerkrade der Ausgleich, jedoch eine Minute später lag man wieder hinten. In der 96. Minute wiederum fiel der erlösende Treffer

zum 3:3. Jetzt war der Gästeblock völlig in Ekstase. Sowas kennt man eigentlich ja nur von unserer Alemannia, was Last Minute Tore angeht.

Dementsprechend war nach dem Spiel eine ausgelassene Stimmung bei allen anwesenden Kerkradern vorhanden. Die Rückfahrt war eine richtig stabile Party und man feierte den Punktgewinn ausgelassen.

Gegen 23 Uhr erreichte man wieder Kerkrade. Es wurde sich von allen Mitfahrern nebst obligatorischen Weihnachtsgrüßen verabschiedet. Jetzt schon steigt die Vorfreude auf die kommenden geselligen Touren mit Freunden!

Black Yellow Army Forever



— LIEDER DER KURVE —

MELODIE:

Dean Martin -
Sway

Aus meinem Traum bin ich heut aufgewacht
Von Meisterschaft
Und UEFA-Cup
Will einmal mit dir an der Spitze stehn
Die Fahne wehn
Und dich siegen sehn

MELODIE:

Cutting Crew -
Died In Your Arms

Heut'
Sing'n wir den Gegner an die Wand,
fahr'n wir für dich durchs ganze Land!
Wir sind immer für dich daaa
Oh Alemannia!



GROUNDHOPPING

31.01.2024 Standard Lüttich - Royal Antwerpen
(0:1)

Zuschauer: 18.123 (davon 1.800 Gäste)

Autor: König

Mittwochnachmittag schnell Feierabend gemacht, wurde direkt im Anschluss noch ein bisschen Zeit mit der Gruppe verbracht, bevor es pünktlich um 18 Uhr, als der letzte kleine Gringo Feierabend hatte, auf die Autobahn ging. Die 50 Minuten Hinfahrt wurde derart viel Affenscheisse erzählt, sodass sie sich eher nach 10 Minuten anfühlte. Ich habe irgendwie im Gefühl, dass sich im Trainingslager einige wieder zahlreich Gehirnzellen weggesoffen haben. Umso lustiger war es aber. Dass ich kein allzu großer Belgien Fan bin, zeigt, dass ich trotz der geringen Entfernung erst zum zweiten Mal in Lüttich aufschlug. Mein erstes Spiel war vor ein paar Jahren gegen Ajax Amsterdam. Außer dem Maurice Dufrasne Stadion, welches 1909 erbaut wurde, blieb da aber nicht sonderlich viel hängen. Wir steuerten erstmal für eine Stunde die Innenstadt an und da standen wir sofort vor der Kathedrale. Sah fast aus wie Milano und auch die Pizzeria Napoli war direkt um die

Ecke. Also, der Großteil in Belgien ist dann wohl eher mit den dreckigen Ecken Napolis zu vergleichen. Nach ner Stunde Spaziergang und ein paar Wegbierchen ging es zurück zum Auto. Vorher wurde noch kurz eine Pause eingelegt um Eis zu kaufen. Darf auch nicht fehlen bei dem Wetter. In der Stadiongegend angekommen fanden wir erstmal keinen Parkplatz und auch unsere Überredungskünste halfen diesmal nicht. Also mussten 15 Minuten gelaufen werden, und das schnellen Schrittes, da wir alle heiß auf was Geiles zu schnützen waren. Vorm Stadion wurde man dann auch mehr als fündig und es standen Unmengen leckere Essenswagen und Buden rum. Allen war schon klar, dass man hier bald nochmal aufschlägt. Auch ein paar Pinten gab es und generell ist die Gegend sehr nett. Wir entschieden uns alle für einen geilen Double Cheeseburger in nem halben Meter Baguette. War auf jeden Fall top das Ding. Am Blockeingang angekommen, tat es natürlich das Drehkreuz nicht. Naja, da haben wir wohl mit Harambo dem Verkehrten vertraut und konnten erstmal eine extra Runde auf die andere Seite drehen, da Lesen nicht seine Stärke ist. Lief aber alles zügig und ohne Probleme sodass wir pünktlich im Sta-



9



dion waren. Publik Mysterik Chaos sammelte noch für die nächsten Choreos und wir begaben uns schnell auf unsere Plätze im Oberrang auf der Haupttribüne. 19 Euro kosteten heute alle Tickets und auch ein Ausweis musste nicht vorgezeigt werden.

Die Tribüne Terril um das Ultra Inferno und daneben die Hellside sowie RSCL Youth sangen sich 15 Minuten vorher schon ein und auch der ein oder andere rote Rauchtropf ging schon an. Gegenüber auf der Tribüne neben den Gästeblocken die über alle 3 Ränge verteilt sind sang sich die weitere Ultragruppe Publik Mysterik Chaos ebenfalls ein und im Gästeblock, in welchen schätzungsweise 2000 Fans angereist waren, gingen zwei Blockfahnen hoch unter welchen einige vermummte Hafenjungs auftauchten.

Nach guter Musik und einem Countdown vom Stadionsprecher gingen auf beiden Seiten die Pyroshows los. Die Tribüne Terril rund um das Ultrainferno startete mit jeder Menge rotem Rauch, aus welchem unzählige Raketen in die Luft flogen. Lief alles top und sah überragend aus. Die Gäste zündeten in beiden Rängen jeweils Fackeln. Oben in rot und unten in weiß. Waren mit Sicherheit über 100 Stück. Kurz vor Ende der Aktion wurden einige Fackeln auf dem Platz entsorgt. Auf jeden Fall von beiden Seiten ganz starke Pyroaktionen. Nachdem das Stadion dann gut vernebelt war, verzögerte sich der Anpfiff um ein paar Minuten, was hier

aber niemanden störte. Spielerisch war Lüttich etwas besser und hatte einige Dribbelkünstler in ihren Reihen. Antwerpen konzentrierte sich aufs Kontern. Trotzdem stand es zur Halbzeit 0:0. Der Gästeblock sang ab und an, allerdings nicht durchgehend. Ich denke, die Jungs kann man mit denen von Feyenoord vergleichen. Im obersten Rang hingen ein paar Banner der Hools und auch von den Freunden aus Tilburg. Dazu eine gesprayte Zaunfahne. Die Gruppe neben dem Gästeblock machte mit schätzungsweise 250 Leuten ihr Ding und sang überwiegend melodisch. War relativ laut für die Anzahl.

Die Heimkurve ums Ultrainferno war dann sehr laut, wenn sich alle auf der Tribüne beteiligten. Wenn nur der Ultrahaufen sang, war es von der Größenordnung auch in etwa so wie gegenüber und ebenfalls ähnlich laut. Von Freunden hing diesmal keine Fahne. Neben der Ultrainferno Fahne hing noch die große Hell Side 81 Fahne und ein Banner von RSCL Youth. Und im Oberrang die große Fahne der Tribüne Terril. Ansonsten war außen noch eine Billy-Fahne zu sehen. Ob sie unserem Freund Billy gewidmet war, der zuhause blieb und sich ärgern wird, bleibt ein Geheimnis. Zur Halbzeit drehte der Stadion DJ die Boxen wieder auf und auch wir hatten bei ein paar Bieren unseren Spaß. Das Spiel veränderte sich kaum nach der Halbzeit und auch die Stimmung nicht. Zur 60. Minute rum gingen



10

im Bereich von UI nochmal 2 kleine Fahnen hoch und es wurde sich wieder verummmt. Zu dieser Zeit sorgte Antwerpen für das überraschende 0:1 in der 63. Spielminute. Einige Becher flogen hin und her und auch der Torjubel machte was her. Von der Heimtribüne gabs dann noch eine mehr als ansprechende zweite Pyroshow zu sehen wo ebenfalls wieder Römische Lichter in den Himmer flogen und viele Fackeln zu sehen waren. Sehr schönes Bild und auch das Stadion taute nochmal auf und sang lautstark. Insgesamt singen beide Ultragruppen von Standard sehr melodisch, aber

fast alle Melodien hört man auch an vielen anderen Standorten. Heute wars insgesamt für mich aber eine sehr gute Nummer und auch wenn bis auf eine Rote Karte der Gäste in der 88. Minute nichts mehr passierte, konnten wir zufrieden und grinsend das Stadion verlassen. Schnell gings zum Auto, aber nicht ohne vorher nochmal an einer Fressbude zu halten, wo sich die Hälfte der Besatzung noch einen weiteren Burger gönnte. Ohne Pause und mit weiteren lustigen Storys erreichten wir gegen Mitternacht die wunderschöne Kaiserstadt.

GEMEINSAM MIT DEM ENTLASTUNGSZUG ZUM PARKSTADION



22. SPIELTAG: FC SCHALKE 04 II - ATSV

SONNTAG, 18.02.2024

TREFF: 09:15 UHR - AACHEN HBF

ABFAHRTSZEIT:

AACHEN HBF: 09:55 UHR - GLEIS 3



KOSTENLOSE TICKETS FÜR DEN ENTLASTER GIBT ES GEGEN VORLAGE DER EINTRITTSKARTE AB DEM OBERHAUSEN-SPIEL IM FANTREFF UND AB DEM 13.02.2024 IM FANSHOP!

MITFAHRT AUSSCHLIEßLICH MIT GÜLTIGEM DB-TICKET UND ENTLASTER-TICKET AUS DEM FANSHOP MÖGLICH.



11

